

Landesverband Berlin
im Deutschen Bibliotheksverband e. V.

Vorsitzende:
Juliane Funke

Geschäftsführender Vorsitzender:
Jörg Arndt

c/o Zentral- und Landesbibliothek Berlin
Breite Straße 30-36
10178 Berlin
Telefon: (030) 90226 473
Telefax: (030) 90226 494
geschaeftsstelle@be.bibliotheksverband.de

Berlin, den 18.11.2015

Bankverbindung:
Berliner Sparkasse
IBAN: DE30 1005 0000 1310 0055 63
BIC: BELADEVXXX

Landesverband Berlin im Deutschen Bibliotheksverband e.V.: Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Jahr 2015

Vorstand und Mitgliederversammlung

Der Vorstand tagte im Jahr 2015 bis 18.11.2015 insgesamt fünfmal (am 27.1.2015, 09.3.2015, 12.5.2015, 07.7.2015, und 29.10.2014).

Mitgliederversammlungen fanden am 26.11.2014 und am 27.01.2015 statt.

Auf der regulären Mitgliederversammlung am 26.11.2014 wurde ein Wechsel in der Geschäftsführung des Landesverbandes bekannt gegeben: Herr Stefan Rogge trat von der Funktion als geschäftsführender Vorstand zurück und Herr Jörg Arndt/ZLB übernahm bis zum Ende der Legislaturperiode den geschäftsführenden Vorsitz. Gleichzeitig erklärte Frau Juliane Funke ihre Bereitschaft zur Kandidatur als Vorstandsvorsitzende für die nächsten beiden Jahre. In der Zeit von 1988 bis 2010 war Frau Funke in der Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten, später Senatskanzlei/Kulturelle Angelegenheiten tätig und während dieser Zeit durchgängig auch mit Bibliotheken befasst. Zuletzt war sie als Referatsleiterin für Archive, Bibliotheken, Gedenkstätten und Museen tätig. In die Zeit ihres Wirkens fielen u.a. der Bibliotheksentwicklungsplan (BEPI) für die Berliner Öffentlichen Bibliotheken, der Aufbau der Bibliothekverbände VÖBB und KOBV, Diskussionen und Planungen zur Neustrukturierung des öffentlichen Bibliothekswesens in Berlin, Bsp. „Olympia-Modell“, der Aufbau des Kompetenznetzwerks Bestandserhaltung und das Thema Digitalisierung.

Frau Funke ist seit 2011 im Ruhestand, lebt in Berlin und Göttingen, ist stundenweise im Buchhandel tätig und engagiert sich ehrenamtlich. In ihren beruflichen Erfahrungen und ihrer derzeitigen persönlichen Ungebundenheit als Pensionärin sieht sie sehr gute Voraussetzungen, um die bisher geleistete gute Arbeit im Vorstand des Landesverbandes Berlin zu ergänzen und weiterzuführen. Da laut Satzung zwischen dem Wahlvorschlag und der Wahl mindestens 4 Wochen liegen müssen, wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 27. Januar 2015 einberufen, um die Wahl zum Vorstandsvorsitz durchzuführen.

Bundesgeschäftsstelle
Fritschestr. 27-28
10585 Berlin

Telefon 030 644 98 99 10
Telefax 030 644 98 99 29

dbv@bibliotheksverband.de
www.bibliotheksverband.de
www.bibliotheksportal.de

*Der DBV ist Mitglied in
Bibliothek & Information
Deutschland e. V. (BID)*



Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 27.01.2015 wurde Frau Juliane Funke einstimmig zur neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt.

In Anbetracht der personellen Engpässe im Vorstand – der Vorstand ist mit sechs statt der in der Satzung vorgesehenen neun Personen unterbesetzt – gab es Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern des dbv Brandenburg zu Möglichkeiten der engeren Zusammenarbeit, z.B. in Form einer gemeinsamen Geschäftsstelle bis hin zu einer Fusion. Tatsächlich sind jedoch die politischen Gegebenheiten und die Rahmenbedingungen der Verbandsarbeit in den beiden Ländern zu unterschiedlich für ein einheitliches Vorgehen; die Gespräche wurden deshalb vorläufig wieder ausgesetzt.

Auch die Überlegungen hinsichtlich der weiteren Professionalisierung der Arbeit im dbv Berlin durch die Einrichtung von 0,5 Stellen für die Geschäftsführung wurde in verschiedenen Verbandszusammenhängen thematisiert, letztlich jedoch auch aufgrund der insgesamt prekären finanziellen Situation des dbv nicht weiter verfolgt.

Satzungsänderung

Das für den Landesverband Berlin im dbv e.V. zuständige Finanzamt für Körperschaften I hat dem Verband im Juni 2014 mitgeteilt, dass die Verbandssatzung in der Fassung vom 25.2.2010 nicht vollumfänglich den gesetzlichen Anforderungen im Sinne der Abgabenordnung entspreche. Um den Gemeinnützigkeitsstatus des Verbands nicht zu gefährden hat der Vorstand in Abstimmung mit der Steuerberaterin des Verbands die Satzung wiederholt überarbeitet und durch das Finanzamt für Körperschaften I prüfen lassen. Das Finanzamt hat mit Schreiben vom 22.4.2015 mitgeteilt, dass die überarbeitete Satzung nunmehr aus steuerlicher Sicht unbedenklich sei. Die Satzung in überarbeiteter Form wird daher den Verbandsmitgliedern in der Mitgliederversammlung am 18.11.2015 zur Abstimmung vorgelegt. Anschließend kann die Eintragung der Änderung ins Vereinsregister veranlasst werden.

Online-Mitgliederbefragung

Das Ergebnis der Online-Mitgliederbefragung zu Auftrag und Stoßrichtung des dbv Berlin aus dem Oktober 2014 wurde auf der Mitgliederversammlung am 26.11.2014 vorgestellt: Es gab 20 vollständige und 27 unvollständige Antworten. Die meisten der teilnehmenden Einrichtungen (11) ordneten sich der Kategorie „wissenschaftliche Spezialbibliothek“ zu, gefolgt von öffentlichen Bibliotheken (6) und Hochschulbibliotheken (3). Immerhin 6 der 20 antwortenden Einrichtungen können sich einen finanziellen Zusatzbeitrag zur Professionalisierung der Verbandsarbeit vorstellen und 3 von 20 Befragten gaben an, sich ein stärkeres Engagement im dbv vorstellen zu können.

Auf die Frage nach den gewünschten Tätigkeitsschwerpunkten der dbv-Arbeit (mit der Möglichkeit von Mehrfachantworten) wurde in 95% der Fälle die Vertretung der Interessen der Berliner Bibliotheken gegenüber der Politik genannt, gefolgt von Informationen über bibliotheksbezogene Entwicklungen in Berlin für die Öffentlichkeit (85%). Jeweils gleichauf (50%) folgten dann „Informationen über bibliotheksbezogene Entwicklungen in Berlin für Verbandsmitglieder“ und „(Mit-)Organisation fachlicher Fortbildungen für BibliothekarInnen“. Bei der Einschätzung der Wichtigkeit der beiden Veranstaltungsformate „Lange Nacht“ und „Tag der Bibliotheken“ wird der Tag der Bibliotheken als wichtiger eingeschätzt (3,1 auf einer Skala von 1 nicht wichtig bis 5 sehr wichtig), während die „Lange Nacht“ als nicht ganz so wichtig (2,6 auf der gleichen Skala) erscheint. Bei der Frage nach den wichtigsten Entwicklungen in der Berliner Bibliothekslandschaft werden am häufigsten genannt: ZLB(-Neubau), Bibliotheksgesetz/Bibliotheksstrategie/Bibliotheksentwicklungsplan, Digitale Dienstleistungen/Digitalisierung, Lobbyarbeit/Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung/Kooperation.

Veranstaltungen

Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg am 28.02.2015

Aufgrund des kurzfristig anberaumten Streiks der Lokführer der deutschen Bahn wurde der für den 8.11.2014 geplante Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg auf den 28. Februar 2015 verschoben. Unter dem Motto „Praxis und Profession: erfolgreich arbeiten in und für Bibliotheken“ trafen sich rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Vorträgen und Diskussionen in den Räumlichkeiten der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (Haus Potsdamer Straße). Dabei wurden innovative Bibliotheksprojekte aus Berlin und Brandenburg im Sinne von Best-Practice-Beispielen vorgestellt und Fragen der bibliothekarischen Ausbildung thematisiert.

Der Tag der Bibliotheken ist eine gemeinsame Veranstaltung verschiedener bibliothekarischer Institutionen und Personenverbände (Berliner Arbeitskreis Information, BIB Berlin, BIB Brandenburg, dbv Berlin, dbv Brandenburg, VDB). Der dbv Berlin hat sich mit rund 1.900 Euro an der Finanzierung beteiligt.

Insgesamt kann die Veranstaltung als sehr gelungen gelten. Aufgrund des großen Zuspruchs soll im Jahr 2017 ein weiterer regionaler Tag der Bibliotheken stattfinden, dann in Brandenburg.

Lange Nacht der Bibliotheken (Überlegungen)

Aufgrund der Absage der Universitätsbibliotheken und des geringen Interesses der Berliner Öffentlichen Bibliotheken wird keine weitere Lange Nacht der Bibliotheken geplant. Alternativ würde der Landesvorstand eine einmalige Sonntagsöffnung als Ersatz für die lange Nacht der Bibliotheken begrüßen und eine solche Aktion der Berliner ÖBs unterstützen. Der Vorschlag wurde den entsprechenden Arbeitsgruppen der Berliner ÖBs unterbreitet.

Lobbyarbeit und Mitarbeit in Gremien

Frau Funke hat in ihrer Funktion als Vorsitzende des LV Berlin an folgenden Terminen teilgenommen:

- am 23. Februar 2015 an einer Besprechung bei der Senatskanzlei zur Vorbereitung der Sitzung des Ausschusses für kulturelle Angelegenheiten zum Thema „Bestandsmanagement in der ZLB“
- Im SPD-Facharbeitskreis Kulturpolitik am 20. Februar 2015 wurde über den Antrag der SPD Friedrichshain/Kreuzberg zur Erstellung eines Bibliothekskonzeptes für das Land Berlin und seine Bezirke gesprochen. Vor weiteren Aktionen soll das Ergebnis des Workshops der StadträtInnen bei der Senatskanzlei zum Thema abgewartet werden.
- an einer Besprechung der Linksfraktion im Kulturausschuss des Abgeordnetenhauses am 09.03.2015. Moniert wurde von den Abgeordneten der seit einigen Jahren von der SKzI nicht mehr erstellte Jahresbericht der Berliner ÖBs. Dieser soll laut Information von Herrn Arndt künftig von Frau Schossau/ZLB koordiniert werden. Herr Rogge verweist auf den Berlin-Einleger zum Bericht zur Lage der Bibliotheken.
- an der Sitzung des Ausschusses für kulturelle Angelegenheiten zum Thema „Bestandsmanagement in der ZLB am 02. März 2015.
- zusammen mit Herrn Nix als Vertreter des LV an der Verabschiedung von Frau Prof., Dr. Lux am 14.04.2015.
- am 12.06.2015 stellte Frau Funke auf Bitten des Goethe-Instituts einer Gruppe moldawischer und ukrainischer Bibliothekarinnen die strategischen Planungen im Berliner Öffentlichen Bibliothekswesen im Zeitraum 2005 – 2015 vor. Die Gäste, die sich sehr interessiert an der Bibliotheksentwicklung in Berlin sowie an Bibliotheksbau und der Steigerung von Aufenthaltsqualität in Bibliotheken zeigten, besichtigten im Anschluss die beiden Häuser der Zentral- und Landesbibliothek Berlin unter der Führung von Herrn Dr. Fansa (ZLB).

Auch in 2015 vertraten mehrere Mitglieder des dbv Berlin ihre Einrichtungen bei der Mitgliederversammlung des Bundesverbands und den Beiratssitzungen. Am 14.04. vertrat Herr Rogge den Landesverband bei der gemeinsamen Sitzung des Bundes- und der Landesvorstände und am 26.05. nahm er während des Bibliothekartages in Nürnberg an der Beiratssitzung teil. Bei der dbv-Beiratssitzung am 17./18. September 2015 in Dortmund war Berlin nicht vertreten.

Herr Nix nahm am 14.04.2015 an einem Workshop des dbv zum Thema Steuern und Gemeinnützigkeitsrecht teil.

Frau Schmidt vertritt für den Landesverband Berlin die Berliner Bibliotheken beim Runden Tisch „Alphabetisierung und Grundbildung“ der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.

Kommunikation

- Am 25.02. hat der dbv-LV in einer Pressemeldung die Position der ZLB-Leitung bei der Umstrukturierung des Bestandsmanagements unterstützt (abgedruckt in BuB Heft 04/2015, S. 165).
- Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes hat der Landesverband die Forderung nach ausreichenden Mittel zum Ausbau digitaler Angebote in den Berliner Öffentlichen Bibliotheken durch ein Anschreiben vom 12.08.2015 an die Mitglieder der Regierungsparteien im Hauptausschuss und Kulturausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin unterstützt.

Weiter gepflegt wurden auch die Facebook-Präsenz (<http://on.fb.me/1sbc1ma>) und der Webauftritt (<http://www.bibliotheksverband.de/index.php?id=52>) des dbv Berlin.

Wahlprüfsteine

Bereits zur Abgeordnetenhauswahl 2011 hatte der Landesverband vier Wahlprüfsteine und ein begleitendes Anschreiben an die Fraktionen im Berliner Abgeordnetenhaus erarbeitet. Für die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus 2016 werden diese Wahlprüfsteine zurzeit von den Vorstandsmitgliedern überarbeitet und aktualisiert.

Kassenstand und Kassenprüfung

Der Kassenstand zum 31.12.2014 betrug 7.604,07 Euro. Der Zuschuss für den Landesverband aus den dbv-Mitteln betrug im Jahr 2015 6.663,72 Euro.

Die Kassenprüfung für das Jahr 2014 soll zeitnah nach Bestellung der Rechnungsprüfer im Rahmen der Mitgliederversammlung am 18.11.2015 durchgeführt werden.

Unterstützung von Köln bei der Wahl zur Bibliothek des Jahres

Mit einem Schreiben vom 22.03.2015 hat die Vorsitzende des Landesverbandes die Stadtbibliothek Köln zur „Bibliothek des Jahres 2015“ vorgeschlagen und nachdrücklich deren Bewerbung um diese Auszeichnung unterstützt. Die Preisverleihung fand am 24.10.2015 in Köln statt.